

F

Fähigkeiten: relativ verfestigte und mehr oder weniger generalisierte, für die Persönlichkeit spezifische Besonderheiten des Verlaufs der psychischen Tätigkeit, die den Menschen für eine bestimmte, historisch ausgebildete Art menschlicher Tätigkeit mehr oder weniger geeignet machen. In komplizierter Verflechtung mit anderen Persönlichkeitseigenschaften stellen F. wesentliche Leistungsvoraussetzungen dar, die im Grad der Schnelligkeit, Leichtigkeit, Qualität der Aneignung und Ausführung einer Tätigkeit, in der Weite der Übertragung und im Grad der Produktivität und Originalität der Tätigkeit bzw. Tätigkeitsprodukte bei neuartigen Anforderungen zum Ausdruck kommen.

Jede I Leistung ist das Ergebnis des Wirkens verschiedenartiger Leistungsvoraussetzungen des Menschen. F. wirken dabei mit Kenntnissen, Fertigkeiten, Gewohnheiten, Willenseigenschaften u. a. zusammen, und ihr spezifischer Anteil bzw. ihr Ausprägungsgrad läßt sich relativ eindeutig nur bestimmen, wenn die Wirkung der anderen Leistungsvoraussetzungen mit analysiert wird und Leistungsunterschiede zwischen verschiedenen Menschen oder zwischen verschiedenen Tätigkeiten bzw. Lebensbereichen beim gleichen Menschen nicht vorrangig auf Unterschiede in den anderen Leistungsvoraussetzungen zurückgeführt werden können.

In die F. gehen qualitative Besonderheiten des Verlaufs psychischer Prozesse ein, die sich in der Tätigkeit — auf der Grundlage mehr oder weniger vieldeutiger, multipotenter Anlagen als anatomisch-physiologischer Voraussetzungen psychischer Eigenschaften — allmählich herausbilden und verfestigen. Dazu gehören solche Verlaufsqualitäten der geistigen Tätigkeit wie Reaktionsgeschwindigkeit, Beweglichkeit, Sensibilität, Genauigkeit; der Ausprägungsgrad und die qualitativen Eigenarten im Verlauf kognitiver Operationen wie Differenzieren, Abstrahieren, Verallgemeinern, Klassifizieren; Besonderheiten in den Wechselbeziehungen konkret-anschaulicher und abstrakt-verbaler Komponenten der geistigen Tätigkeit; Besonderheiten in der Tätigkeit bestimmter Wahrnehmungsbereiche, der Sprache, des Gedächtnisses, der Emotionalität u. a.

Die an einer Tätigkeit beteiligten F. stellen immer einen ganzen Komplex von Besonderheiten des Verlaufs der psychischen Tätigkeit dar. In Abhängigkeit von den objektiven Anforderungen der Tätigkeit und vom Entwicklungsniveau der tätigen Persönlichkeit können diese Komplexe unterschiedliche Struktur und unterschiedlichen Umfang aufweisen.

Unter dem Aspekt des Allgemeinheitsgrades der Tätigkeit, für die die F. individuelle Voraussetzungen schaffen, kann man F. unterscheiden, die an allen menschlichen Tätigkeiten, an menschlicher Tätigkeit schlechthin, beteiligt sind, d. h. *allgemeine F.*, z. B. ein gewisser individuell jeweils unterschiedlicher Grad an geistiger Beweglichkeit oder ein gewisses Niveau an Abstraktionsvermögen; *bereichsspezifische F.*, d. h. solche, die in großen Tätigkeitsbereichen auf treten, wie intellektuelle, künstlerische, sportliche Fähigkeiten; *fach- und berufsspezifische F.*, die für bestimmte enger umgrenzte Tätigkeiten erforderlich sind, z. B. Besonderheiten des räumlichen Vorstellungsvermögens, der akustischen oder optischen Wahrnehmung, des Verständnisses für Zahl- oder andere quantitative Beziehungen, es sind technisch-konstruktive, bildkünstlerische, musikalische oder mathematische Fähigkeiten. Auch diese letzte Kategorie stellt im konkreten Fall immer einen ganzen Komplex qualitativer Besonderheiten verschiedener psychischer Prozesse dar und kann nicht auf jeweils einen einzigen Faktor reduziert werden. In der realen menschlichen Tätigkeit treten diese F. unterschiedlichen Allgemeinheitsgrades in Einheit und gegenseitiger Durchdringung auf, d. h., jeder Mensch verfügt über F. aller drei Kategorien, allerdings in ganz unterschiedlicher Ausprägung und Proportion. Man kann F. allerdings auch danach unterscheiden, ob sie bei allen Menschen — mehr oder weniger ausgeprägt — vorhanden sind oder nur bei manchen auftreten. In diesem Sinne lassen sich allgemeine und besondere F. unterscheiden. *Besondere F.* — z. B. des musikalischen oder literarischen Schaffens, des wissenschaftlichen Forschens — basieren auf den allgemeinen F. und stellen deren besonders starke oder spezifische individuelle Ausprägung dar. Sie sind — bei aller Besonderheit oder Einmaligkeit — nichts Übernatürliches. Die Beziehungen von allgemeinen und besonderen F. können wiederum individuell sehr unterschiedlich sein, z. B. kann ein Mensch über gut ausgeprägte allgemeine F. verfügen, ohne besondere aufzuweisen, oder stark entwickelte besondere F. stehen einem relativ niedrigen Niveau allgemeiner gegenüber. Schließlich unterscheiden sich die Menschen hinsichtlich der *Vielfalt der F.* : Von relativer Einseitigkeit bis zu mehr oder weniger großer Vielseitigkeit spannt sich ein außerordentlich vielgestaltiger Bogen individueller Variationsbreite. Die persönlichkeitspezifische Fähigkeitsstruktur unterscheidet sich somit von Mensch zu Mensch in mehrfacher Hinsicht, wobei Richtung, Niveau, Stabilität, Weite der Wirksamkeit der